

**Postulat Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP/Sarah Kämpf, JUSO):
Raumkonzept für die Entwicklung der Basisstufe an Berner Schulen***Ausgangslage*

Die Basisstufe soll bis 2012 in den Berner Schulen eingeführt werden. Im Schulkreis Bümpliz/Höhe läuft seit Beginn des Schuljahres 2005/2006 ein Pilotprojekt. Dreiundzwanzig Schülerinnen und Schüler im Alter von vier bis acht Jahren werden spielerisch in Mathematik, Schreiben, Lesen unterrichtet. Zudem Backen oder Kochen sich die Schülerinnen und Schüler in der eigenen Küche ihr „Znüni“. Nach gewisser Skepsis wurde das Projekt nun grösstenteils mit Begeisterung anerkannt. Das Pilotprojekt soll bis 2009/2010 dauern und anschliessend auf die öffentlichen Schulen in der Stadt Bern ausgeweitet werden.

Im Campus Muristalden wurde die Testphase bereits erfolgreich abgeschlossen und die Basisstufe ins Schulangebot aufgenommen. Es werden zwei Klassen à je 20 Schülerinnen und Schülern unterrichtet. Die Nachfrage sei gross und die zu kleinen Räume konnten dank einem neuen Raumkonzept optimal eingerichtet werden.

Problem

Eine Basisstufe mit erweiterten Spiel- und Lernübungen erfordert entsprechende Räume in den bereits bestehenden Schulhäusern – ein Prozess, der einen jahrelangen Vorlauf erfordert. Bei Schulhaussanierungen wird jedoch bereits jetzt die grosse Raumnot sichtbar, wenn bspw. WC-Anlagen oder eine Aula zu ergänzen sind. Da davon ausgegangen werden kann, dass die Basisstufe auch an öffentlichen Schulen eingeführt wird, muss bereits heute bei Sanierungsarbeiten der Raumbedarf für die Basisstufe beachtet werden.

Antrag an Gemeinderat

Der Gemeinderat wird deshalb gebeten, im Hinblick auf die Einführung der Basisstufe an öffentlichen Schulen folgende Massnahmen zu prüfen:

1. Die Erstellung eines Raumkonzeptes für die in Frage kommenden Schulhäuser.
2. Bei Sanierungen und Umbauten von Schulhäusern den zukünftigen Raumbedarf für die Basisstufe aufzuzeigen, ggf. zu berücksichtigen.
3. Ein Nutzungskonzept für die Kindergärten aufzuzeigen, die weder als öffentliche Kindergärten noch für die Basisstufe benötigt werden.

Bern, 14. September 2006

Postulat Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP/Sarah Kämpf, JUSO), Ursula Marti, Stefan Jordi, Raymond Anliker, Miriam Schwarz, Corinne Mathieu, Giovanna Battagliero, Annette Lehmann, Sönmez Hasim, Patrizia Mordini, Christof Berger, Andreas Flückiger, Rolf Schuler, Margrith Beyeler-Graf, Michael Aebersold, Beat Zobrist, Thomas Göttin, Andreas Zysset

Antwort des Gemeinderats

Der Kanton Bern beteiligt sich am interkantonalen Entwicklungsprojekt „Erziehung und Bildung in Kindergarten und Unterstufe“. Der kantonale Schulversuch Basisstufe läuft seit dem Schuljahr 2005/06. 13 Berner Schulen testen im Rahmen des Schulversuchs das Modell der

Flexibilisierung des Schuleintrittsalters. Der Schulversuch dauert bis Ende Schuljahr 2009/10. Während dieser Zeit werden gesetzliche Anpassungen vorgenommen und Konsultationen sowie Vernehmlassungen durchgeführt. Voraussichtlich in den Jahren 2008-09 wird der Kanton Grundsatzentscheide und politische Entscheide zum weiteren Verlauf des Schulversuchs fällen. Das Schuljahr 2010/11 wird den Gemeinden als Übergangsjahr ermöglichen, den Schulversuch entsprechend den örtlichen Gegebenheiten zu beenden und je nach politischer Entscheidung Lösungen für die weitere Gestaltung der Erziehung und Bildung der vier- bis achtjährigen Kinder zu finden.

Die Stadt beteiligt sich mit einer Klasse im Schulkreis Bümpliz am Pilotversuch Basisstufe. Die Direktion für Bildung, Soziales und Sport steht sowohl mit der Schulleitung und den beteiligten Lehrpersonen als auch mit der Erziehungsdirektion in ständigem Kontakt und ist in den Arbeitsgruppen Basisstufe Bümpliz und Köniz vertreten. Das Thema Raumkonzept ist Teil des laufenden Pilotversuchs.

Der Gemeinderat teilt die Meinung des Postulats, dass im Hinblick auf eine mögliche generelle Einführung der Basisstufe ein Raumkonzept für die Schulanlagen der Stadt Bern notwendig sein wird und bei Renovationen und Neubauten allfällige Basisstufenklassen mit berücksichtigt werden müssen. Im Sommer 2006 wurde bereits eine detaillierte Schulraumerhebung durchgeführt und damit eine wichtige Vorarbeit für die Erstellung eines Raumkonzepts geleistet. Die genauen Kenntnisse der in den Kindergärten und Schulhäusern der Stadt Bern vorhandenen Räume (Grösse, Raumtypus) bildet die Basis für die weitere Arbeit. Das geplante Raumkonzept für die Unterbringung der Basisstufe wird Teil einer umfassenden Schulraumplanung sein, welche die Stadtbauten zusammen mit dem Schulamt in Aussicht genommen haben.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, das Postulat erheblich zu erklären.

Bern, 6. Dezember 2006

Der Gemeinderat